



VMware vSphere with Operations Management und VMware vSphere

Lizenzierung, Preisgestaltung und Paketierung

WHITE PAPER

Inhalt

| | |
|--|----|
| Zusammenfassung | 3 |
| VMware vSphere with Operations Management – Übersicht | 3 |
| Lizenzierung im Überblick | 3 |
| VMware vSphere with Operations Management 6 – Lizenzierung: | |
| Pro Prozessor | 3 |
| VMware vSphere 6-Lizenzierung: Pro Prozessor | 3 |
| Lizenzmanagement | 4 |
| Dezentrale Lizenzierungsoption | 4 |
| Beispiel: Lizenzierung neuer Hosts für vSphere with Operations Management 6 | 4 |
| Paketierung im Überblick | 4 |
| vSphere with Operations Management Editions | 4 |
| vSphere Editions | 5 |
| VMware Integrated OpenStack | 5 |
| VMware vSphere Hypervisor | 5 |
| VMware vSphere Desktop | 6 |
| VMware vSphere Essentials Kits | 6 |
| VMware vSphere Remote Office Branch Office | 8 |
| vCenter Server Editions | 8 |
| Versions-Upgrade-Berechtigungen für Bestandskunden | 8 |
| Kostenpflichtige Edition-Upgrades | 9 |
| Häufig gestellte Fragen (FAQs) | 9 |
| Kaufoptionen | 11 |
| Weitere Informationen | 11 |

Zusammenfassung

In diesem Dokument finden Sie einen Überblick über die Lizenzierung, Preisgestaltung und Paketierung von VMware vSphere® with Operations Management™ 6 und VMware vSphere® 6. Dabei werden die folgenden Themen behandelt:

- VMware vSphere with Operations Management – Angebot im Überblick
- Lizenzierung im Überblick – Lizenzierung pro Edition und Lizenzmanagement
- Paketierung im Überblick – Paketooptionen für Editions (einschließlich VMware vCenter Server™) und Kits
- Versions-Upgrade-Berechtigungen für Bestandskunden
- Kostenpflichtige Edition-Upgrades von VMware vSphere 6 und VMware vSphere with Operations Management 6

VMware vSphere with Operations Management – Übersicht

vSphere with Operations Management bietet die bewährteste Virtualisierungsplattform mit wichtigen Betriebserweiterungen für Performance-Überwachung und Kapazitätsmanagement. Das Produkt eignet sich für Unternehmen jeder Größe, um Anwendungen mit hohem Service-Level auszuführen. Profitieren Sie dank erhöhter Kapazitätsauslastung und Konsolidierungsraten von maximalen Hardwareeinsparungen. Die IT erhält Einblick in virtuelle Umgebungen, kann proaktiv drohende Performance-Probleme ermitteln und beheben sowie die Ressourcenauslastung über eine einheitliche Konsole optimieren. Im Durchschnitt erzielen die Kunden deutliche Vorteile gegenüber der alleinigen Nutzung von vSphere: 36% weniger Anwendungsausfälle, 30% höhere Hardwareeinsparungen sowie um 26% weniger Zeitaufwand für die Behebung von Problemen¹.

Weitere Informationen zu den Unterschieden zwischen vSphere with Operations Management und vSphere finden Sie im Abschnitt „Paketierung im Überblick“.

1. Quelle: Management Insight Technologies (2014). Die Vorteile von VMware vRealize Operations: Quantifizierung des inkrementellen Nutzens von vRealize Operations für vSphere-Kunden.

Lizenzierung im Überblick

VMware vSphere with Operations Management 6 – Lizenzierung: Pro Prozessor

VMware vSphere with Operations Management 6 wird pro Prozessor lizenziert. Jeder physischen CPU eines Servers muss genau ein vSphere with Operations Management-Prozessor-Lizenzschlüssel zugewiesen werden, um vSphere with Operations Management auszuführen. Lizenzschlüssel für vSphere with Operations Management werden auf dieselbe Weise wie bei vSphere 5.x und vSphere with Operations Management 5.x erworben, bereitgestellt und verwaltet.

Keine Beschränkungen für physische Ressourcen

Für physische Kerne oder physischen Arbeitsspeicher gelten in Verbindung mit vSphere with Operations Management 6 keinerlei Beschränkungen.

Keine Beschränkungen für die Anzahl der virtuellen Maschinen

Die Anzahl der virtuellen Maschinen, die auf jedem ordnungsgemäß lizenzierten vSphere with Operations Management 6 -Prozessor ausgeführt werden können, ist unbegrenzt.

Eine Lizenz für zwei Komponenten

VMware vSphere with Operations Management 6 verbindet zwei Komponenten (vSphere und VMware vRealize™ Operations™ Standard) in einem Produkt mit nur einer Lizenz. Alle virtuellen Maschinen, die auf einem ordnungsgemäß für VMware vSphere with Operations Management lizenzierten Prozessor ausgeführt werden, können alle Komponenten verwenden. vSphere with Operations Management kann nicht aufgeteilt werden: Die beiden Komponenten einer vSphere with Operations Management Edition sind in einer Berechtigung zusammengefasst. Upgrades erfolgen nur auf Edition-Basis oder über das vRealize Operations Insight™-Add-on – die Komponenten von vSphere und VMware vRealize Operations™ können nicht einzeln aktualisiert werden.

VMware vSphere 6-Lizenzierung: Pro Prozessor

vSphere 6 wird pro Prozessor lizenziert. Jeder physischen CPU eines Servers muss mindestens ein vSphere 6-Prozessor-Lizenzschlüssel zugewiesen werden, um vSphere 6 auszuführen. Lizenzschlüssel für vSphere 6 werden auf dieselbe Weise wie bei vSphere 4.x und vSphere 5.x erworben, bereitgestellt und verwaltet.

Keine Beschränkungen für physische Ressourcen

Für physische Kerne oder physischen Arbeitsspeicher gelten in Verbindung mit vSphere 6 keinerlei Beschränkungen.

Keine Beschränkungen für die Anzahl der virtuellen Maschinen

Die Anzahl der virtuellen Maschinen, die auf jedem ordnungsgemäß lizenzierten vSphere 6-Prozessor ausgeführt werden können, ist unbegrenzt.

VMware vSphere 6 für virtuelle Desktop-Bereitstellungen

VMware vSphere Desktop ist speziell für die Lizenzierung von vSphere konzipiert, wenn virtuelle Desktops ausgeführt werden sollen. Die Lösung kann nur als Virtualisierungsplattform für Virtual Desktop Infrastructure-Bereitstellungen (VDI) mit VMware Horizon® View™ oder Verbindungs-Brokern von Drittanbietern verwendet werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Paketierung im Überblick“.

Lizenzmanagement

vSphere 6- und vSphere with Operations Management 6-Lizenzen sind einfache Lizenzschlüssel (25-stellige alphanumerische Zeichenfolgen), die verschlüsselte Informationen über die erworbene vSphere Edition (oder vSphere with Operations Management Edition) oder das Kit sowie die Prozessoranzahl enthalten. Die Lizenzschlüssel enthalten keine serverspezifischen Informationen und sind nicht an eine bestimmte Hardware gebunden. Das heißt, dass derselbe Lizenzschlüssel mehreren vSphere-Hosts zugewiesen werden kann, sofern die Gesamtzahl der physischen Prozessoren auf diesen Hosts die im Lizenzschlüssel codierte Lizenzanzahl nicht überschreitet.

Zentrale Lizenzierung ohne Single Point of Failure

VMware vCenter Server ist die empfohlene Oberfläche für die Zuweisung von Lizenzen zu vSphere- und vSphere with Operations Management-Hosts. Bei Zuweisung mit vCenter Server wird der Lizenzschlüssel auf den Host kopiert und dauerhaft gespeichert. Wenn die Verbindung zwischen Host und VMware vCenter Server getrennt wird, bleibt der Lizenzschlüssel auf dem Host aktiv, auch nach einem Neustart des Hosts. Um einen Lizenzschlüssel auf dem Host zu entfernen oder zu ersetzen, muss der Anwender eine bewusste Lizenzierungsaktion ausführen.

Dezentrale Lizenzierungsoption

VMware empfiehlt die zentrale Zuweisung aller vSphere- und vSphere with Operations Management-Lizenzen über VMware vCenter Server.

vSphere-Kunden haben jedoch die Möglichkeit, ihre Lizenzschlüssel einzelnen Hosts direkt zuzuweisen. Es besteht kein Unterschied zwischen direkt und zentral zugewiesenen Lizenzschlüsseln. Wenn ein vSphere-Host dem vCenter Server-Bestand hinzugefügt wird, werden die auf dem Host bereits vorhandenen Lizenzschlüssel automatisch für Management, Reporting und Zuweisung über vCenter Server verfügbar gemacht. Dies gilt auch für sämtliche Lizenzschlüssel, die über vCenter Server direkt hinzugefügt werden. Weitere Informationen zur Lizenzierung von vSphere finden Sie unter <https://www.vmware.com/de/support/support-resources/licensing>.

Beispiel: Lizenzierung neuer Hosts für vSphere with Operations Management 6

Ein Anwender verfügt über zwei 2-CPU-Hosts mit jeweils 6 Kernen pro CPU und je 128 GB physischem RAM, die mit der vSphere with Operations Management 6 Enterprise Edition lizenziert werden sollen. Jede physische CPU erfordert eine Lizenz, sodass vier vSphere with Operations Management 6 Enterprise-Lizenzen benötigt werden. Unabhängig davon,

wie viele virtuelle Maschinen, wie viel virtueller Arbeitsspeicher (vRAM), wie viel physischer Arbeitsspeicher oder wie viele physische Kerne vorhanden sind, sind keine weiteren Lizenzen erforderlich.

Paketierung im Überblick

VMware bietet verschiedene Paketierungsoptionen an, um die spezifischen Anforderungen der Kunden an Skalierbarkeit, Umgebungsgröße und Einsatzbereiche zu erfüllen.

vSphere with Operations Management Editions

Die Kunden können zwischen drei Editions von vSphere with Operations Management wählen (siehe Abbildung 1). Zusammen mit jedem Kauf einer Edition muss ein Support- und Wartungsvertrag (Support and Subscription, SnS) abgeschlossen werden.

vSphere with Operations Management Standard Edition ist die Einstiegslösung für die grundlegende Serverkonsolidierung, wenn Sie die Hardwarekosten senken und gleichzeitig die Anwendungsbereitstellung beschleunigen möchten. Erstklassige Managementfunktionen ermöglichen der IT Einblick in virtuelle Umgebungen, die proaktive Ermittlung und Behebung von drohenden Performance-Problemen sowie die Optimierung der Ressourcenauslastung über eine einheitliche Konsole.

vSphere with Operations Management Enterprise Edition ist eine stabile Lösung, die es Kunden ermöglicht, IT-Ressourcen zu optimieren, Business Continuity kostengünstig sicherzustellen und den IT-Betrieb durch Automatisierung zu rationalisieren. Erstklassige Managementfunktionen ermöglichen der IT Einblick in virtuelle Umgebungen, die proaktive Ermittlung und Behebung von drohenden Performance-Problemen sowie die Optimierung der Ressourcenauslastung über eine einheitliche Konsole.

vSphere with Operations Management Enterprise Plus Edition bietet alle nötigen vSphere-Funktionen zur Umwandlung von Rechenzentren in erheblich vereinfachte virtualisierte Infrastrukturen, die sowohl die Anwendungen von heute als auch die flexiblen und zuverlässigen IT-Services der nächsten Generation unterstützen. Erstklassige Managementfunktionen ermöglichen der IT Einblick in virtuelle Umgebungen, die proaktive Ermittlung und Behebung von drohenden Performance-Problemen sowie die Optimierung der Ressourcenauslastung über eine einheitliche Konsole.

Informationen über Preise für vSphere with Operations Management Editions in Ihrer Landeswährung finden Sie unter: <http://www.vmware.com/de/products/vsphere-operations-management/pricing.html>

vSphere with Operations Management-Add-on:

VMware vRealize Operations Insight™ ist eine einheitliche Managementlösung für Performance-Management, Kapazitätsoptimierung und Echtzeit-Protokollanalyse. vRealize Operations Insight ist als Bundle-Lösung erhältlich, die vRealize Operations Advanced und vRealize Log Insight™ umfasst und als Add-on für vSphere with Operations Management Standard, Enterprise und Enterprise Plus verfügbar ist.

| | VSPHERE WITH OPERATIONS MANAGEMENT | | | VSPHERE | | |
|---|------------------------------------|------------|-----------------|----------|------------|-----------------|
| | Standard | Enterprise | Enterprise Plus | Standard | Enterprise | Enterprise Plus |
| Funktionen | | | | | | |
| vSphere Monitoring* | • | • | • | | | |
| Capacity Optimization* | • | • | • | | | |
| Operations Visibility* | • | • | • | | | |
| Hypervisor | • | • | • | • | • | • |
| vMotion®, Storage vMotion und X-Switch vMotion | • | • | • | • | • | • |
| High Availability und Fault Tolerance | 2 vCPUs | 2 vCPUs | 4 vCPUs | 2 vCPUs | 2 vCPUs | 4 vCPUs |
| Data Protection™ und Replication ¹ | • | • | • | • | • | • |
| vShield Endpoint™ | • | • | • | • | • | • |
| Virtual Volumes und richtlinienbasiertes Storage-Management | • | • | • | • | • | • |
| APIs for Storage Awareness | • | • | • | • | • | • |
| APIs for Array Integration, Multipathing | • | • | • | • | • | • |
| Distributed Resource Scheduler™ und Distributed Power Management™ | | • | • | | • | • |
| Big Data Extensions | | • | • | | • | • |
| Distributed Switch™ | | | • | | | • |
| Storage DRS™ | | | • | | | • |
| Network I/O Control, Storage I/O Control und SR-IOV | | | • | | | • |
| Host Profiles und Auto Deploy | | | • | | | • |
| Flash Read Cache™ | | | • | | | • |
| vCenter-übergreifendes vMotion und vMotion für große Entfernungen | | | • | | | • |
| Content-Bibliothek | • | • | • | • | • | • |
| vGPU | | | • | | | • |

Abbildung 1. vSphere with Operations Management 6 und vSphere 6 Editions

* vSphere Monitoring, Capacity Optimization und Operations Visibility sind auch in VMware vRealize™ Operations™ Standard enthalten.

¹ Erweiterte Backup-Funktionen (anwendungsorientierte Agenten, Replikation, Integration in Data Domain usw.) sind jetzt in vSphere Data Protection™ verfügbar.

vSphere Editions

Die Kunden können zwischen drei Editions von vSphere wählen (siehe Abbildung 2). Zusammen mit jedem Kauf einer Edition muss ein Support- und Wartungsvertrag (Support and Subscription, SnS) abgeschlossen werden.

vSphere Standard Edition ist die Einstiegslösung für die grundlegende Serverkonsolidierung, um die Hardwarekosten zu senken und gleichzeitig die Anwendungsbereitstellung zu beschleunigen.

vSphere Enterprise Edition ist eine stabile Lösung, die es Kunden ermöglicht, IT-Ressourcen zu optimieren, Business Continuity kostengünstig sicherzustellen und den IT-Betrieb durch Automatisierung zu rationalisieren.

vSphere Enterprise Plus Edition bietet alle nötigen vSphere-Funktionen zur Umwandlung von Rechenzentren in erheblich vereinfachte Cloud-Infrastrukturen, die sowohl die Anwendungen von heute als auch die flexiblen und zuverlässigen IT-Services der nächsten Generation unterstützen.

Informationen über Preise für vSphere Editions und Kits in Ihrer Landeswährung finden Sie unter: <http://www.vmware.com/de/products/datacenter-virtualization/vsphere/pricing.html>

VMware Integrated OpenStack

vSphere Enterprise Plus- und vSphere with Operations Management Enterprise Plus-Kunden können VMware Integrated OpenStack kostenlos nutzen. Der optionale Support für VMware Integrated OpenStack ist separat auf CPU-Basis erhältlich. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.vmware.com/de/products/openstack.html>.

VMware vSphere Hypervisor

VMware vSphere Hypervisor bietet als kostenloses Produkt einen einfachen Einstieg in die Virtualisierung. vSphere Hypervisor enthält nur die grundlegenden Funktionen für die schnelle Servervirtualisierung und die Ausführung von Anwendungen in virtuellen Maschinen. vSphere Hypervisor kann nicht mit VMware vCenter Server verknüpft und daher auch nicht zentral verwaltet werden. Anwender können einzelne vSphere Hypervisor-Hosts mithilfe von vSphere Client remote verwalten. Es gibt keine Beschränkungen für die Anzahl der Kerne pro physische CPU, die Anzahl der physischen CPUs pro Host und die Größe des Arbeitsspeichers pro Server/Host. Pro virtuelle Maschine sind maximal acht vCPUs möglich.

VMware vSphere Desktop

vSphere Desktop Edition ist für die Lizenzierung von vSphere in VDI-Bereitstellungen konzipiert. vSphere Desktop bietet alle Funktionen von vSphere Enterprise Plus Edition™. Die Lösung kann nur für VDI-Bereitstellungen eingesetzt werden. Sie kann sowohl mit VMware View als auch mit anderen Verbindungs-Brokern von Drittanbietern genutzt werden.

Die vSphere Desktop Edition wird auf Basis der Gesamtzahl aktiver virtueller Desktop-Maschinen lizenziert und kann entweder als eigenständige Lösung in einer Paketgröße von 100 virtuellen Desktop-Maschinen oder als Bestandteil des View-Pakets erworben werden. Weitere Informationen zur Preisgestaltung finden Sie unter: <http://www.vmware.com/de/products/horizon-view/pricing>

vSphere with Operations Management Acceleration Kits

vSphere with Operations Management Acceleration Kits sind praktische Komplettpakete, die neuen Kunden eine einfache Möglichkeit zum Erwerb aller notwendigen Komponenten für die Einrichtung einer neuen VMware-Umgebung bieten (siehe Abbildung 2). Jedes Kit umfasst sechs Prozessorlizenzen für vSphere with Operations Management und eine Lizenz für eine Instanz von vCenter Server Standard.

Im Gegensatz zu den Essentials Kits und VMware vSphere 4.x Acceleration Kits, die eine Einheit darstellen, spalten sich vSphere with Operations Management Acceleration Kits nach dem Kauf in ihre einzelnen Komponenten auf. So können Kunden Upgrades und Verlängerungen von SnS-Vereinbarungen für jede einzelne Komponente nach ihrem jeweiligen Zeitplan durchführen. Weitere Informationen zu den aktuellen Acceleration Kit-Angeboten erhalten Sie auf <http://www.vmware.com/de/vmwarestore> oder bei Ihrem Händler vor Ort.

VMware vSphere Essentials Kits

VMware vSphere Essentials Kits sind Komplettlösungen für kleine Umgebungen (bis zu drei Hosts mit je zwei CPUs). Sie sind in zwei Editions verfügbar – Essentials und Essentials Plus (siehe Abbildung 2). Jedes Kit umfasst sechs Prozessorlizenzen für vSphere und eine Lizenz für eine Instanz von vCenter Server Essentials. Die Beschränkungen für die Skalierbarkeit von Essentials

Kits sind durch das jeweilige Produkt vorgegeben und können nur über ein Upgrade des gesamten Kits auf ein Acceleration Kit (siehe nachfolgenden Abschnitt „Kostenpflichtige Edition-Upgrades“) aufgehoben werden. vSphere Essentials und Essentials Plus Kits sind eigenständige Lösungen und dürfen weder entkoppelt noch mit anderen vSphere Editions kombiniert werden.

vSphere Essentials Kit ist die ideale Komplettlösung für kleine Büros. Neben einer niedrigen Anfangsinvestition können die Kosten für Hardware und Betrieb durch Konsolidierung und das Management von Anwendungen gesenkt werden. Für das Essentials Kit ist der Erwerb eines einjährigen Abonnements für Software-Patches und -Updates obligatorisch. Support ist optional und kann auf Einzelfallbasis erworben werden.

vSphere Essentials Plus Kit ergänzt vSphere Essentials mit Funktionen wie vSphere vMotion®, vSphere HA und vSphere Data Protection™, um eine rund um die Uhr verfügbare IT für kleine Umgebungen zu ermöglichen. Essentials Plus eignet sich perfekt für kleine Unternehmen, die nicht nur nach Kosteneinsparungen für Hardware und Betrieb suchen, sondern auch nach Wegen, um mit einer niedrigen Anfangsinvestition eine möglichst hohe Anwendungsverfügbarkeit und Business Continuity zu realisieren. SnS für Essentials Plus ist separat erhältlich. Mindestens ein Jahr SnS ist obligatorisch.

| | VSPHERE ESSENTIALS KITS | | VSPHERE WITH OPERATIONS MANAGEMENT ACCELERATION KITS | | |
|---|---|---|--|---------------------------------------|---------------------------------------|
| | Grundlagen | Essentials Plus | Standard | Enterprise | Enterprise Plus |
| Umfasst | | | | | |
| vSphere | 6 CPUs | 6 CPUs | 6 CPUs | 6 CPUs | 6 CPUs |
| vCenter Server | 1 Instanz von vCenter Server Essentials | 1 Instanz von vCenter Server Essentials | 1 Instanz von vCenter Server Standard | 1 Instanz von vCenter Server Standard | 1 Instanz von vCenter Server Standard |
| Funktionen | | | | | |
| vSphere Monitoring* | | | • | • | • |
| Capacity Optimization* | | | • | • | • |
| Operations Visibility* | | | • | • | • |
| Hypervisor | • | • | • | • | • |
| vMotion® und X-Switch vMotion | | • | • | • | • |
| Hohe Verfügbarkeit | | • | • | • | • |
| Data Protection™ und Replication ¹ | | • | • | • | • |
| vShield Endpoint™ | | • | • | • | • |
| Fehlertoleranz | | | 2 vCPUs | 2 vCPUs | 4 vCPUs |
| Storage vMotion | | | • | • | • |
| Virtual Volumes und richtlinienbasiertes Storage-Management | | | • | • | • |
| APIs for Storage Awareness | | | • | • | • |
| APIs for Array Integration, Multipathing | | | • | • | • |
| Distributed Resource Scheduler™ und Distributed Power Management™ | | | | • | • |
| Big Data Extensions | | | | • | • |
| Distributed Switch™ | | | | | • |
| Storage DRS™ | | | | | • |
| Network I/O Control, Storage I/O Control und SR-IOV | | | | | • |
| Host Profiles und Auto Deploy | | | | | • |
| Flash Read Cache™ | | | | | • |
| vCenter-übergreifendes vMotion und vMotion für große Entfernungen | | | | | • |
| Content-Bibliothek | | | • | • | • |
| vGPU | | | | | • |

Abbildung 2. vSphere 6 Essentials Kits und vSphere with Operations Management 6 Acceleration Kits

* vSphere Monitoring, Capacity Optimization und Operations Visibility sind auch in VMware vRealize™ Operations™ Standard enthalten.

¹ Erweiterte Backup-Funktionen (anwendungsorientierte Agenten, Replikation, Integration in Data Domain usw.) sind jetzt in vSphere Data Protection™ verfügbar.

VMware vSphere Remote Office Branch Office

vSphere Remote Office Branch Office Standard und vSphere Remote Office Branch Office Advanced sind neue vSphere Editions, die speziell auf IT-Infrastrukturen an verteilten Remote-Standorten ausgelegt sind. Sie bieten verbesserte Service-Level, Standardisierung, Verfügbarkeit und Compliance. Diese neuen Editions umfassen 25 VM-Lizenzen für vSphere Remote Office Branch Office Standard oder vSphere Remote Office Branch Office Advanced. Das flexible Preismodell pro VM macht es möglich, dass die Kunden nur die Anzahl von Workloads bereitstellen, die sie an jedem Remote-Standort benötigen. Die Kunden können maximal 25 VMs pro Remote-Niederlassung/Zweigstelle bereitstellen. Serverhosts können mit vCenter Server Foundation oder vCenter Server Standard verwaltet werden, die separat erhältlich sind.

vSphere Remote Office Branch Office Standard ermöglicht eine hochverfügbare Infrastruktur an Remote-Standorten. Diese Edition umfasst vMotion, High Availability, Data Protection und Replication, Hot Add, vShield Endpoint, Fault Tolerance, Storage vMotion, Virtual Volumes und richtlinienbasiertes Storage-Management.

vSphere Remote Office Branch Office Advanced ermöglicht die schnelle Bereitstellung von Servern, die Minimierung von Konfigurationsunterschieden zwischen Hosts sowie mehr Transparenz in Bezug auf die Einhaltung behördlicher Auflagen über mehrere Standorte hinweg. Diese Edition umfasst vMotion, High Availability, Data Protection und Replication, Hot Add, vShield Endpoint, Fault Tolerance, Storage vMotion, Virtual Volumes, richtlinienbasiertes Storage-Management, Host Profiles, Auto Deploy und Distributed Switch.

Informationen über Preise für vSphere Editions und Kits in Ihrer Landeswährung finden Sie unter: <http://www.vmware.com/de/products/datacenter-virtualization/vsphere/pricing.html>.

vCenter Server Editions

vCenter Server bietet ein einheitliches Management für vSphere-Umgebungen und wird für eine vollständige vSphere-Bereitstellung benötigt. Für das zentrale Management von virtuellen Maschinen und deren Hosts sowie die Aktivierung aller vSphere-Funktionen ist eine Instanz von vCenter Server erforderlich.

vCenter Server ist in den folgenden Paketen verfügbar:

- vCenter Server for Essentials – integriertes Management für vSphere Essentials Kits
- vCenter Server Standard – hochgradig skalierbares Management mit schnellem Provisioning, Monitoring, Orchestrierung und Kontrolle aller virtuellen Maschinen in einer vSphere-Umgebung

| vCENTER SERVER | | |
|------------------------------|--|--|
| | Essentials | Standard |
| Anzahl Hosts | bis zu 3 | unbegrenzt |
| vSphere mit Lizenzverwaltung | vSphere Essentials und vSphere Essentials Plus | vSphere Standard, vSphere Enterprise, vSphere Enterprise Plus, vSphere with Operations Management und vCloud Suite |

Abbildung 3. vCenter Server Essentials und vCenter Server Standard

Informationen über Preise für vCenter Server Editions in Ihrer Landeswährung finden Sie unter: <http://www.vmware.com/de/products/datacenter-virtualization/vsphere/pricing.html>.

Versions-Upgrade-Berechtigungen für Bestandskunden

vSphere-Kunden mit einem aktiven SnS-Vertrag sind berechtigt, ohne zusätzliche Kosten ein Upgrade auf die Version vSphere 6.0 durchzuführen. Alle Upgrades auf die Version vSphere 6.0 setzen die Annahme der neuen Anwenderlizenzvereinbarung (EULA) und des vSphere 6-Lizenzmodells voraus (siehe Abbildung 4).

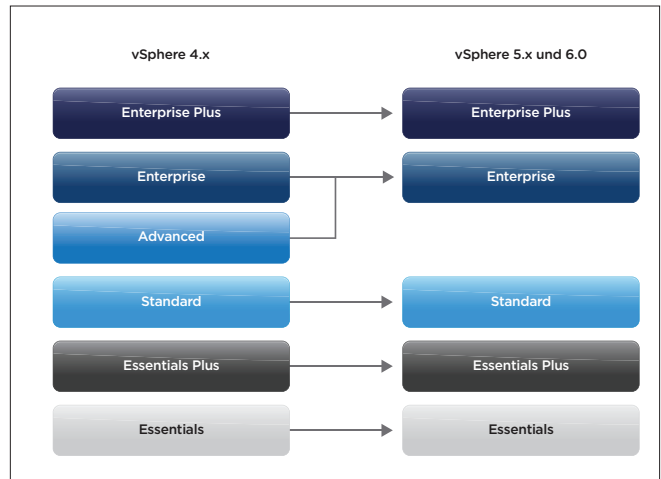


Abbildung 4. vSphere 4.x auf vSphere 5.x und 6.0 – Berechtigungs-pfade

Besuchen Sie das vSphere Upgrade Center, um weitere Informationen zu erhalten und den geeigneten Upgrade-Pfad für Ihre Organisation zu ermitteln: <http://www.vmware.com/de/products/vsphere/upgrade-center/overview.html>

Versions-Downgrades für vSphere und vSphere with Operations Management

- Für vSphere ist ein Versions-Downgrade möglich.
- Für vSphere with Operations Management ist kein Downgrade der vSphere-Komponente auf Version 4.x oder früher möglich. Die Kunden können jede beliebige Version von vSphere 5.x oder 6.0 (Downgrade über das My VMware-Portal) und jede beliebige Version von vRealize™ Operations™ Standard 5.6–6.0 (über einen statischen Schlüssel, der in der Produkt-Download-Gruppe verfügbar ist) ausführen.
- Für VMware vSphere Remote Office Branch Office™ ist ein Versions-Downgrade von 6.0 auf 5.5U2 möglich. vCenter Server muss dieselbe Version wie der ESX-Host oder eine höhere Version aufweisen. Wenn die ESX-Version zum Beispiel 5.5U2 lautet, muss vCenter Server die Version 5.5U2 oder höher aufweisen.

Wiederinkraftsetzungsoptionen für Kunden mit abgelaufenen SnS-Verträgen

Für abgelaufene SnS-Verträge fallen beim Erwerb von unterstützten Upgrades Wiederinkraftsetzungsgebühren an. Diese Gebühren basieren auf den folgenden Kriterien:

- den gültigen SnS-Gebühren für die aktuelle Vertragslaufzeit
- den Gebühren, die in dem Zeitraum angefallen wären, in dem der SnS-Vertrag des Kunden nicht aktiv war
- einer Zusatzgebühr von 20% der Summe aus den beiden ersten Punkten

Kostenpflichtige Edition-Upgrades

Kunden können ein Upgrade auf eine höhere vSphere Edition, eine vSphere with Operations Management Edition oder eine VMware vCloud Suite® Edition erwerben (siehe Abbildung 5). Beispielsweise können vSphere Enterprise Plus-Kunden ein Upgrade auf vSphere with Operations Management Enterprise Plus oder auf eine vCloud Suite Edition durchführen. Bei einem Upgrade unterstützter Lizenzen auf eine höhere Edition wird der ursprüngliche Lizenzschlüssel deaktiviert und ein neuer Lizenzschlüssel für die aktualisierte Edition ausgestellt. Für die Edition, auf die das Upgrade durchgeführt wird, muss beim Kauf des Upgrades ein SnS-Vertrag erworben werden. Der neue SnS-Vertrag wird um den verbleibenden Zeitraum des ursprünglichen SnS-Vertrags der Edition verlängert, für die der Kunde das Upgrade ausgeführt hat. Bei einem besonders langen Zeitraum im vorhandenen Vertrag ist auch ein neuer SnS-Vertrag für nur zwei Monate erhältlich. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass jeweils nur ein Lizenzschlüssel und ein SnS-Vertrag mit einem Ablaufdatum vorhanden sind.

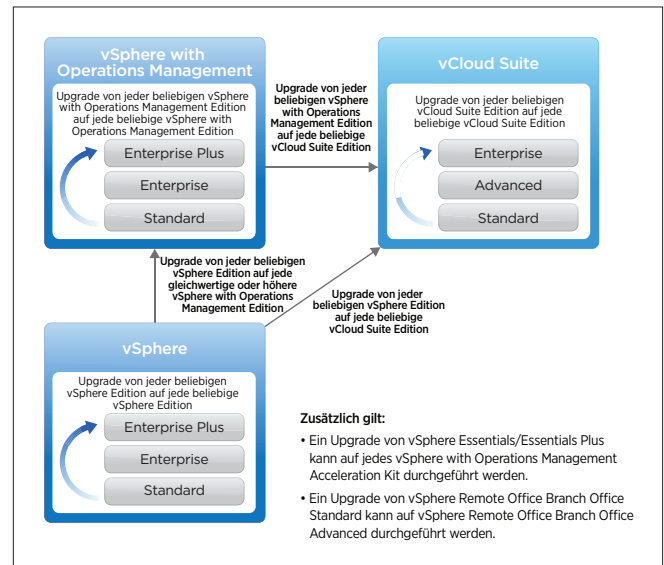


Abbildung 5. Upgrade-Pfade zwischen vSphere, vSphere with Operations Management und vCloud Suite

Da sich vSphere with Operations Management Acceleration Kits nach dem Kauf in ihre einzelnen Komponenten aufspalten, gelten hier dieselben Upgrade-Pfade wie für vSphere with Operations Management Edition. Es gibt keine Upgrades von einem Acceleration Kit auf ein anderes Acceleration Kit.

Informationen über Preise für vSphere Editions und Kits in Ihrer Landeswährung finden Sie unter: www.vmware.com/de/products/vsphere/pricing.html

Häufig gestellte Fragen (FAQs)

Frage: Wie wird vSphere with Operations Management 6 lizenziert?

Antwort: vSphere with Operations Management wird pro Prozessor lizenziert. Es gibt keine Beschränkungen hinsichtlich der Anzahl der virtuellen Maschinen, der Kerne oder der Größe des physischen RAM.

Frage: Wie viele Lizenzschlüssel erhält ein Kunde beim Kauf von vSphere with Operations Management?

Antwort: vSphere with Operations Management wird im Lizenzportal des Kunden als einmalige Berechtigung angezeigt. Mit dieser Berechtigung wird ein Lizenzschlüssel generiert, den der Kunde in vCenter Server aktiviert.

Frage: Sind VMware Acceleration Kits für vSphere with Operations Management erhältlich?

Antwort: Ja, es sind drei Acceleration Kits zu den drei entsprechenden Editions von vSphere with Operations Management erhältlich. Jedes Kit umfasst sechs Prozessorlizenzen für vSphere with Operations Management und eine Lizenz für eine Instanz von vCenter Server Standard.

Frage: Kann ich ein Upgrade von vSphere with Operations Management auf VMware vRealize™ Operations™ Advanced oder Enterprise erwerben?

Antwort: Alle vSphere with Operations Management Editions beinhalten VMware vRealize Operations Standard. Kunden können VMware vRealize Operations Advanced zu allen Editions von VMware vSphere with Operations Management hinzufügen, indem sie das vRealize Operations Insight-Add-on erwerben, eine Bundle-Lösung, die vRealize Operations Advanced und vRealize Log Insight enthält. Kunden, die VMware vRealize Operations Enterprise nutzen möchten, haben zwei Möglichkeiten: (1) Kauf eines kostenpflichtigen Upgrades auf vCloud Suite Enterprise oder (2) Kauf des eigenständigen Produkts VMware vRealize Operations Enterprise mit Lizenzierung pro VM.

Frage: Ist es möglich, sowohl vSphere-Hosts als auch vSphere with Operations Management-Hosts unter einer vCenter Server-Instanz zu verwalten?

Antwort: VMware empfiehlt, nur eine vSphere with Operations Management Edition unter einer vCenter Server-Instanz zu verwalten, um Management und Compliance zu vereinfachen. Wenn Sie mehrere vSphere with Operations Management Editions (oder vSphere with Operations Management und vSphere/vCloud Suite) unter einer vCenter Server-Instanz ausführen müssen (gemischte Umgebung), können Sie die Compliance jedoch nach wie vor gewährleisten. In diesem Fall müssen Sie dafür Sorge tragen, dass alle virtuellen Maschinen ordnungsgemäß für die verwendeten Funktionen lizenziert sind (z.B. für das Kapazitätsmanagement von VMware vRealize Operations Standard). Eine virtuelle Maschine kann entweder mit einer vSphere with Operations Management-Lizenz (pro Prozessor) oder mit einer Lizenz für ein eigenständiges Produkt (pro virtuelle Maschine) ordnungsgemäß lizenziert werden.

Frage: Ist es möglich, sowohl VMware vRealize Operations-Lizenzen pro virtuelle Maschine als auch vSphere with Operations Management-Lizenzen pro Prozessor zu verwenden? (Beispielsweise wenn der Kunde vSphere with Operations Management einer vorhandenen VMware vRealize Operations-Umgebung hinzufügt.)

Antwort: Ja, das ist möglich (sofern die Lizenzvereinbarungen eingehalten werden).

Frage: Gilt das vSphere 6-Lizenzmodell – Lizenzierung pro Prozessor mit unbegrenzt vielen virtuellen Maschinen und Kernen und unbegrenztem physischem RAM – sowohl für vSphere 5.x als auch für vSphere 6.0?

Antwort: Ja. Die Anzahl der Kerne bzw. die Größe des physischen RAM ist bei Kunden mit vSphere 5.x und 6.0 unbegrenzt. Dies gilt auch für vSphere with Operations Management-Kunden.

Frage: Gilt das vSphere 6-Lizenzmodell für vorhandene Lizenzen von vSphere 4.x oder niedriger?

Antwort: Nein. Das neue vSphere-Lizenzmodell gilt nur für Neukäufe von vSphere-Lizenzen oder für vorhandene Lizenzen von vSphere ab Version 4.x, für die ein Upgrade auf Version vSphere 5.x oder 6.0 durchgeführt wird.

Frage: Kann ich beim Upgrade von bestehenden Lizenzen für vSphere ab Version 4.x auf Version vSphere 5.x oder 6.0 weiterhin das vSphere 4.x-Lizenzmodell nutzen?

Antwort: Nein. Um das Upgrade durchzuführen, muss die neue vSphere 5.x- bzw. vSphere 6.0-EULA akzeptiert werden.

Frage: Kann ich die Funktionen von vRealize Operations in vSphere with Operations Management auf virtuellen Maschinen nutzen, die auf Hosts ohne Lizenz für vSphere with Operations Management ausgeführt werden?

Antwort: Nein, die Funktionen von vRealize Operations in vSphere with Operations Management können nur auf virtuellen Maschinen genutzt werden, die auf Hosts mit gültiger Lizenz für vSphere with Operations Management ausgeführt werden. Für virtuelle Maschinen auf anderen Hosts sind eigene Lizenzen erforderlich.

Frage: Welche Kunden sind zum Kauf von vSphere Desktop berechtigt?

Antwort: vSphere Desktop ist für alle Kunden – Geschäftskunden, Bildungseinrichtungen und Behörden – verfügbar, die neue Lizenzen von vSphere nur zum Hosten einer virtuellen Desktop-Umgebung erwerben möchten. Kunden, die die View-Pakete erwerben, erhalten vSphere Desktop.

Frage: Ich verwende zurzeit vSphere Enterprise Plus zur Bereitstellung einer Desktop-Virtualisierungslösung eines anderen Anbieters. Ist dies auch weiterhin möglich?

Antwort: Ja. Kunden, die vSphere zurzeit als Back-End für eine VDI-Bereitstellung eines Drittanbieters verwenden, können dies auch weiterhin tun.

Frage: Kann vSphere Desktop zur Ausführung von Desktop-Management- und Infrastrukturtools von Drittanbietern bzw. Serverprodukten für Desktops von Drittanbietern verwendet werden?

Antwort: Entsprechend der vSphere 6-EULA kann die eigenständige vSphere Desktop-Lösung zum Hosten von Desktop-VMs oder Tools für das Desktop-Management und die Desktop-Überwachung eingesetzt werden, die nur für VDI-Bereitstellungen verwendet werden.

Kaufoptionen

Informationen über Preise für vSphere und vSphere with Operations Management Editions und Kits in Ihrer Landeswährung finden Sie unter: <http://www.vmware.com/de/products/vsphere-operations-management/pricing.html>

Wenn Sie vSphere oder vSphere with Operations Management erwerben möchten, suchen Sie mit dem VMware Partner Locator online nach einem autorisierten Händler in Ihrer Nähe: <http://partnerlocator.vmware.com/>

Sie können auch den Online-VMware Store besuchen, um das geeignete Kit oder die passende Edition von vSphere with Operations Management oder vSphere für Ihr Unternehmen zu ermitteln: <http://www.vmware.com/de/vmwarestore/>

Weitere Informationen

Wenn Sie ein VMware-Produkt erwerben möchten oder weitere Informationen benötigen, setzen Sie sich unter der folgenden Telefonnummer direkt mit VMware in Verbindung: 0800 100 6711. Sie können auch unsere Website unter www.vmware.com/de/products/ besuchen oder online nach einem autorisierten Händler suchen. Ausführliche Spezifikationen und Systemanforderungen finden Sie in der Dokumentation zu VMware vSphere.

